

anbetrifft, die ich u. a. O. genau beschrieben habe, und sind nur durch die verschiedene Flügelform zu unterscheiden: bei *Obsitalis* ist der Aussenrand der Vorderflügel länger, daher die Flügel spitzer und breiter; bei *Rostralis* dagegen kürzer und mehr ausgebuchtet, die Vorderflügel im Allgemeinen schmaler. Die helle Form von *Obsitalis* ist auch durch die verschiedene Zeichnung, durch das gewöhnlich sehr dunkle, scharf begrenzte Mittelfeld, besonders in der Mittelzeile u. s. w. (vergl. auch Nro. 8, Seite 59), von *Rostralis* zu unterscheiden.

Um ganz sicher zu sein, bezog ich noch *Hyp. Obsitalis* aus Frankreich (durch Herrn Ernst Heyne in Leipzig), und kann daher nach Zusammenstellung und Vergleichung aller meiner Stücke der beiden fraglichen Arten mich jetzt mit Bestimmtheit aussprechen und dadurch dasjenige, was ich über das Vorkommen der *Hyp. Obsitalis* früher gesagt hatte, dahin richtig stellen, dass sowohl die *typische helle, scharf gezeichnete Form* dieser Art, als auch die einfarbige dunkle, von mir (u. a. O.) als *var. Obscura* beschriebene *Abänderung nur in Süd- und Westeuropa*, in der *Bukovina* dagegen **nicht vorkommt**.

### Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.  
(Fortsetzung.)

#### Genus *Hibernia* Latr.

*H. leucophaea* S. V. In allen Laubwaldungen des Gebiets im Februar oder März je nach dem Eintritt milder Witterung häufig, var. *marmorata* selten (Zürichberg), ♂ fast nur durch Zucht zu erhalten. Die im Juni erwachsene Raupe lebt auf Eichen, Birken und Buchen.

*H. aurantiaria* Esp. Den Schmetterling fand ich nie (Flugzeit Oktober), die Raupe häufig im Juni von Buchen und Eichen durch Abklopfen der Zweige erhalten. (Lägern fast auf der Höhe des Grats). Die Eier überwintern, Verpuppung in der Erde.

*H. marginaria* Borkh. Häufig im Februar und März in allen Laubwäldern, mit Sonnenuntergang an Hecken fliegend, ♂♂ an Fusse der Stämme. Die Raupe lebt im Mai und Juni an Schlehen, Birken, Eichen, Buchen.

*H. defoliaria* Cl. Im Oktober und November in Laubwaldungen nicht selten. Die Raupen einzeln im Mai und Juni auf dem Zürichberg und Uto, in Mehrzahl am Katzensee und in unzähliger Menge auf der Lägern bis an den Grat hinauf, vorzugsweise an Eichen, dann auch an Birken, Buchen und Schlehen.

#### Genus *Anisopteryx* Steph.

*A. aceraria* S. V. Selten, bisher nur von der Waid aus Eichenbüschen geklopft oder an Stämmen gefunden im September und Oktober, 1885 noch spät im November. Die im Juni erwachsenen Raupen leben an Eichen.

*A. aescularia* F. Vom Februar bis April allenthalben in Laubwäldern gemein. Die im Juni erwachsene Raupe lebt an Schlehen, Eichen, Buchen und Birken.

#### Genus *Biston* Leach.

*B. hispidarius* F. Nur in 2 Exemplaren Februar und März an Obstbäumen zwischen Albisgütli und Uto gefunden, das eine Exemplar ein Weibchen. Die Raupen leben vermuthlich nicht nur an Eichen, sondern auch an Obstbäumen.

*B. zonarius* S. V. Ebenfalls selten, nur auf dem Grat des Uto durch Anprallen der Stämme erhalten (März). *Zonarius* sitzt stets am Fuss der Stämme, dadurch entgeht er leicht dem suchenden Auge und wird auch beim Herabfallen während der Erschütterung oft übersehen. Die im Juli erwachsene Raupe lebt auf *Achillea millefolium*, *Centaurea jacea*, *Campanula* Arten. (Fortsetzung folgt.)

### Eine Excursion auf die Insel Linosa

Beitrag zur Fauna dieser Insel

von K. Escherich aus Regensburg (Bavaria).  
aus II Naturalisto siciliano XII.

Beinahe schon 14 Tage hatte ich mich bei meinem verehrten Freund Enrico Ragusa in Palermo aufgehalten, und während dieser Zeit mehrere recht interessante Excursionen gemacht, ferner die prächtige, werthvolle Sammlung Ragusas studirt, worüber ich später noch genaueres mittheilen werde, und dachte schon daran, nach Neapel zurückzusegeln, — da kam zufällig während einer Spazierfahrt das Gespräch auf die pelagischen Inseln. Bekanntlich hat Ragusa sich um die Erforschung der Fauna der genannten Inseln grosse Verdienste erworben, indem er Lampedusa und Pantellaria theils selbst bereiste, theils andere Sammler (Failla-Tedaldi) dorthin entsandte, um sie entomologisch zu explorieren. Die sehr interessanten Erfolge, die sich hierbei ergaben und die begeisterte Schilderung, die mir Ragusa von seinen Forschungsfahrten entwarf, erweckte rasch die mir innewohnende Abenteuerer-Lust, so dass ich mich sofort bereit erklärte, eine der Pelagischen Inseln zu besuchen. Ragusa riet mir, die 3. Insel der genannten Gruppe, nämlich Linosa, als Ziel zu wählen, da auf dieser

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung. 131](#)